



Genk2006

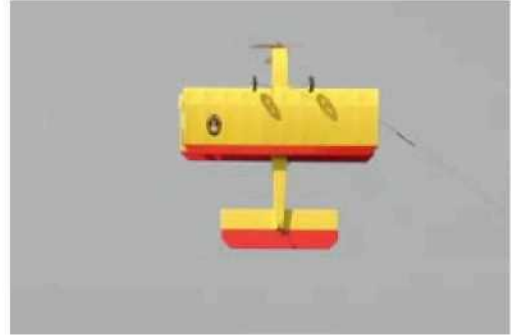


Genk für uns fast ein Heimspiel stand natürlich gerne auf unserer Wettbewerbsliste. Nach einigen Jahren des Stillstandes, hat sich Salvatore dazu entschlossen, den Wettbewerb in Belgien wieder aufleben zu lassen (auch nachdem Herentals bis auf weiteres abgesagt hat). Etwas sentimental wurde man schon. Kannten doch einige das Gelände noch von früheren Europameisterschaften. Der angrenzende Flughafen hat sich ordentlich ausgebreitet und auf den ehemaligen Rennpisten stehen heute Flugzeughangars. Das eigene Clubhaus musste leider auch weichen. Trotz allem ist es Salvatore gelungen für Kunstflug den Kreis zu retten. Darüber hinaus gibt es noch eine riesige Grasfläche an der die Asphaltpiste der RC-Flieger grenzt. Diese steht während des Wettbewerbs den F2B'lern zu Verfügung, da diese Fläche windtechnisch gesehen besser geeignet ist zur Durchführung eines Wettbewerbs. Die Campinggelegenheit ist direkt am Platz, zwar ohne Komfort, aber dafür richtig schön in der Heidelandschaft eingebettet. Da kommt Urlaubsstimmung auf.

16 Teilnehmer waren vor Ort, leider vielen einige krankheits- oder berufsbedingt aus. Sonst hätte es sicherlich ein größeres Starterfeld gegeben. Dadurch ging aber der Reiz des Wettbewerbs nicht verloren. So konnte man genügend trainieren oder Robert Schulze bei der Durchführung seines Carrierwettbewerbs zuschauen. Das Gelände bietet so viel Platz, dass zwischenzeitlich auf vier Kreisen trainiert wurde. Eigentlich hätte ich wegen meiner lädierten Schulter nicht teilnehmen können. Der linke Arm muss ruhig gestellt bleiben. Mein extra aus Cottbus angereistes Technikteam Katja und Peter nahmen mir jedoch alles ab, so dass ich nur noch fliegen musste. Alles andere erledigten die beiden. Unser in Salzburg besiegeltes "Glücksschweinabkommen" hat auch hier wieder funktioniert.



Christoph Holtermann packte zwischendurch seinen neuen Elektroflieger aus und demonstrierte beeindruckend was in der neuen Technik, die seit Anfang dieses Jahres erlaubt ist, liegt.



Ulrich Kappler führte mit seinem Bi-Slob seine Kunststücke vor. Obwohl der Motor nicht zu drosseln war konnte er sehr lange hoovern.

Leider hatten 2 Teilnehmer grosses Pech in ihren Durchgängen, David Liber und Wolfgang Gehrig verloren beide ihr Modell, wobei Wolfgang noch zum Ersatzmodell greifen konnte. Nach dem 2. Durchgang am Samstag zogen fast alle Teilnehmer zur Flughafengaststätte und nahmen dort auf Terrasse am sehr reichhaltigen Banquette teil. Von den wenigen Banquettes an denen wir in den vergangenen Jahren teilgenommen haben, war dieses unser persönlicher Spitzenreiter, sowohl Qualität und Quantität ließen keine Wünsche offen. Am Sonntag ging es dann zum letzten Durchgang und Kunstflug war früh fertig. Nachdem die Carrierflieger ebenfalls fertig waren wurde die Siegerehrung direkt im Anschluss durchgeführt. Salvatore hatte einen perfekten Wettbewerb organisiert der bestimmt in der nächsten Zeit wieder mehr Anklang findet. Gastfreundschaft und Freude am Hobby war an diesem Wochenende deutlich zu spüren. Salvatore von hier aus nochmal vielen Dank an Dich und dein Team, hoffentlich im nächsten Jahr wieder.

Uwe Kehnen